

Medieninfo vom 16.09.2011

Ein Zuhause zum Wohlfühlen: Erweiterungsbau des LWL-Pflegezentrums Warstein offiziell seiner Bestimmung zugeführt

[Warstein] (lwl). Bereits gut eingelebt haben sich 30 Bewohnerinnen und Bewohner, die in den Neubau am LWL-Pflegezentrum Warstein eingezogen sind. Am Freitag (16.09.2011) wurde der Erweiterungsbau nun offiziell seiner Bestimmung übergeben. Michael Pavlicic, erster stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, überreichte den symbolischen Schlüssel an die Leiterin Kunigunde Hundt, und Rùthens Bürgermeister Peter Weiken, der als Vertrauensperson für die Menschen fungiert, die in der Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) leben.



Michael Pavlicic (rechts), erster stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, überreichte den symbolischen Schlüssel an die Leiterin Kunigunde Hundt, und Rùthens Bürgermeister Peter Weiken, Vertrauensperson der Bewohnerinnen und Bewohner.

„Die Erfahrungen zeigen, dass ältere Menschen mit Behinderungen einen anderen Unterstützungsbedarf benötigen als alte Menschen ohne Behinderungen. Daher sind Strategien, die lediglich auf die Übertragung der geriatrisch orientierten Konzepte der Altenhilfe ausgerichtet sind, nicht zielführend“, verdeutlichte Pavlicic im Rahmen des Festakts zur Eröffnung. Daher sei es Aufgabe des LWL, angemessene Versorgungsstrukturen für diese Personengruppe zu schaffen. Die dazu notwendigen baulichen Rahmenbedingungen seien für das LWL-Pflegezentrum Warstein jetzt verwirklicht worden.

Die besten Wünsche für alle, die im neu errichteten Gebäudeteil leben und arbeiten, überbrachten für den Kreis Soest die stellvertretende Landrätin Irmgard Soldat und für die Stadt Warstein Bürgermeister Manfred Gödde. Dem schloss sich Peter Weiken gerne an, der sich als Vertrauensperson für die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner einsetzt. Musikalisch umrahmt wurde das Programm mit bekannten Melodien, stimmungsvoll intoniert von den „Herren Vokalist“ aus Paderborn.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner haben nun unter einem Dach in der Lindenstraße ein Zuhause gefunden, in dem sie sich rundum wohlfühlen können. In etwa einjähriger Bauzeit sind vier neue, übersichtliche Wohngemeinschaften mit familiärem Charakter entstanden, die den Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes entsprechen. Alle Innenarbeiten konnten im Rahmen des Zeitplans Mitte 2011 abgeschlossen werden, so dass dem Einzug am 13. Juli nichts im Wege stand. Auch die Außenanlagen sind nun fertig gestellt, zuletzt erfolgt im Herbst noch die



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Bepflanzung. Etwa 2,5 Millionen Euro hat der LWL in die Baumaßnahme investiert. Ein Zuschuss in Höhe von 225.000 Euro stammt aus den Finanzhilfen des Konjunkturpakets II.

Jede Wohngemeinschaft verfügt über ein großzügiges Wohn- und Esszimmer mit integrierter Küche. Die Männer und Frauen leben überwiegend in Einzelzimmern, die ihnen Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeiten bieten. Jeweils zwei Personen teilen sich ein direkt angrenzendes Duschbad. Der separate Eingangsbereich der neuen Wohngruppen ist zur Lindenstraße hin ausgerichtet. Der zweigeschossige Anbau greift das Erscheinungsbild des bestehenden Hauses 62 auf, beide Gebäudeteile sind direkt miteinander verbunden. Dazwischen wurden zwei zusätzliche begrünte Hofbereiche angelegt, die den vorherigen Innenhof erweitern. An den Neubau angeschlossen sind außerdem zwei geschützte Gartenbereiche, die für die Bewohner direkt zugänglich sind.

Kontakt:
Eva Brinkmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 02902 82-5085
E-Mail: eva_brinkmann@wkp-lwl.org

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
E-Mail: presse@lwl.org